

1. Niedersächsische EFRE-Messe

Neuausrichtung der Niedersächsischen Wirtschaftspolitik – das Eckwertepapier in der Praxis

am

14.06.2006



Ausgangslage

**Die EU betreibt keine eigene Förderpolitik im Rahmen des EFRE.
Sie unterstützt die Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik der Staaten.**

MW legt fest, was im Rahmen der EU gefördert wird.

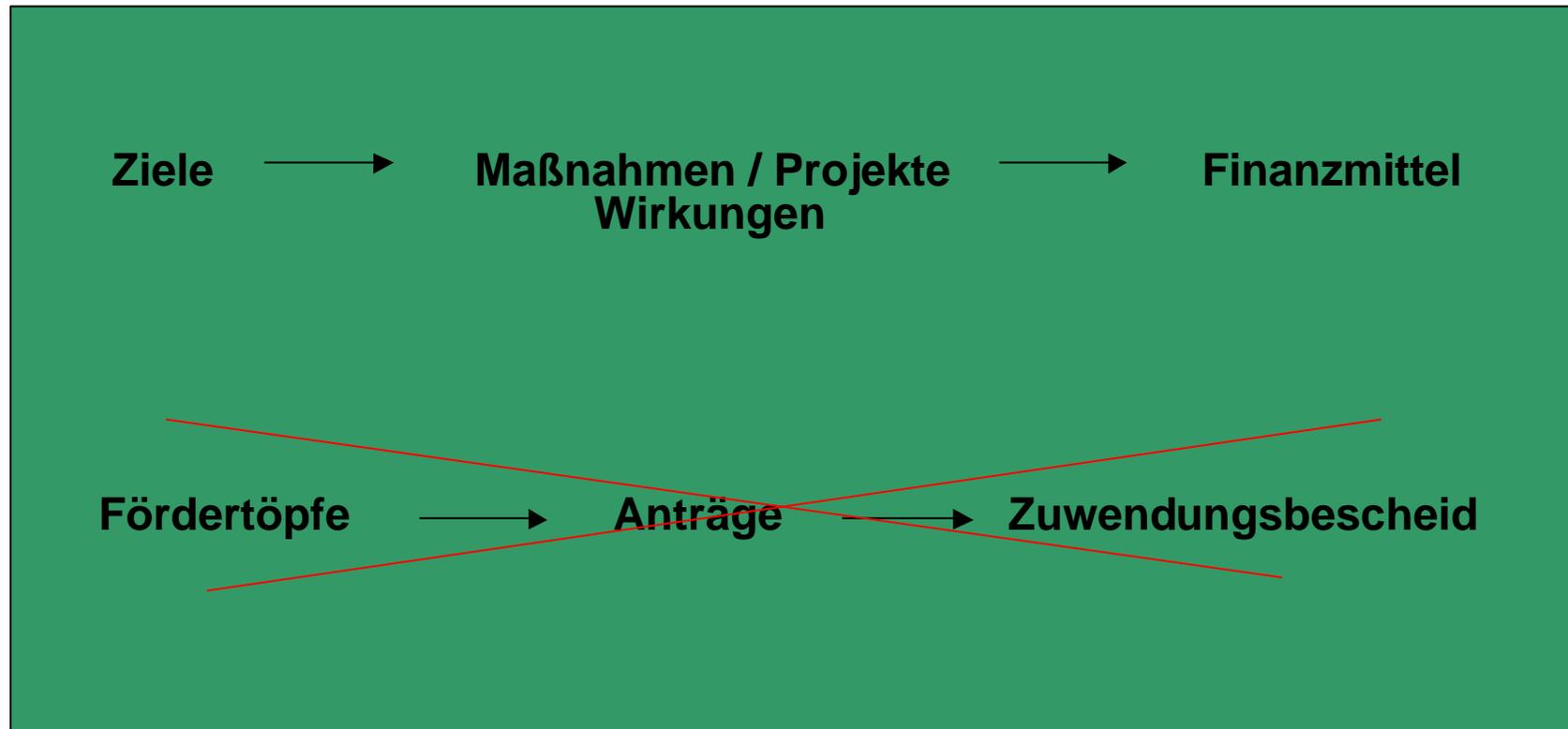


Niedersachsen 2021

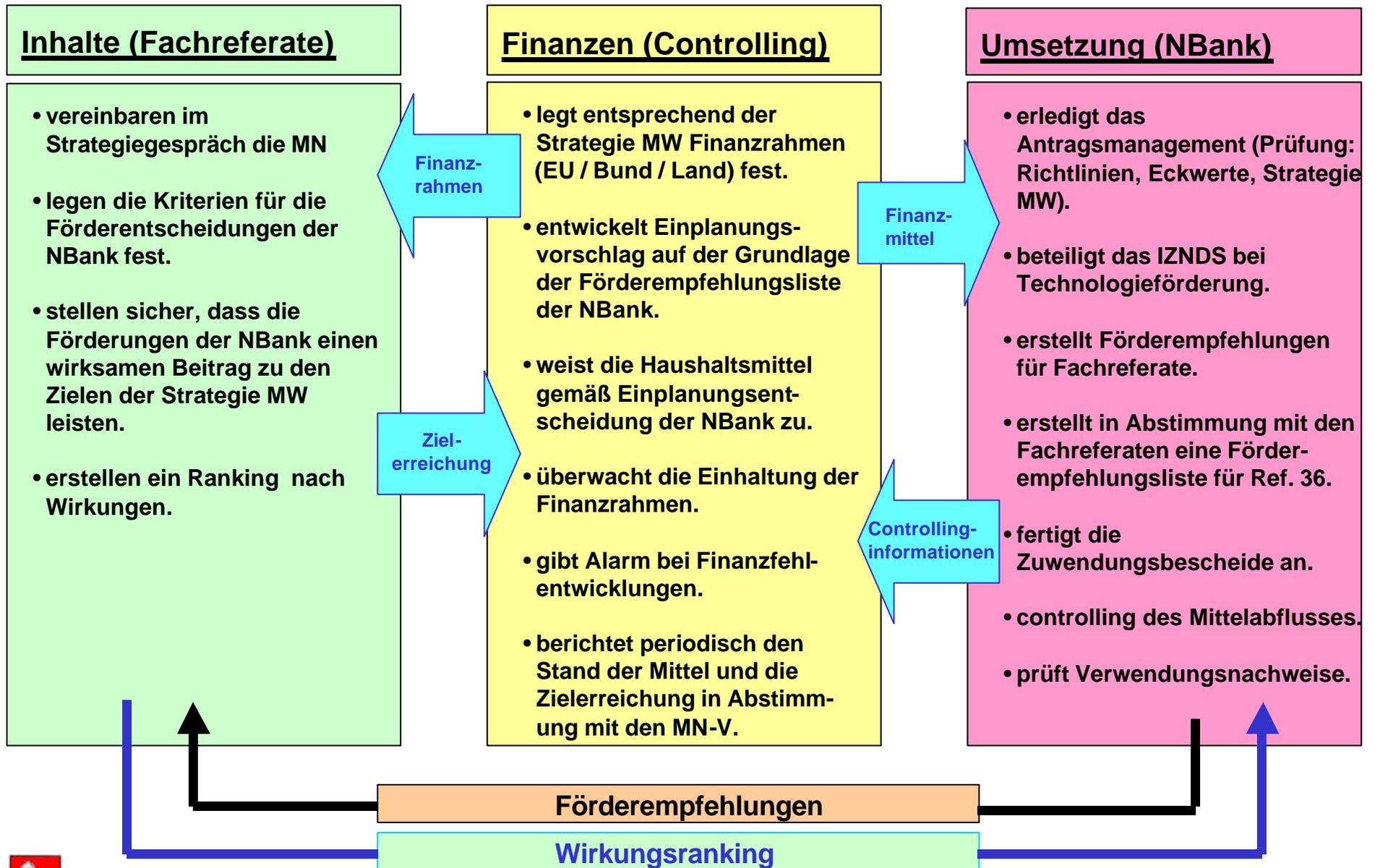
<u>Kompassweisung des Ministers:</u>	<ul style="list-style-type: none">• sechs Prüfsteine• Nds. nimmt vorderen Platz ein• 2-3 Ankerprojekte je Abteilung <p>Projektentwicklung bis zur Entscheidungsreife</p>						
<u>Strategie MW:</u>	<table><tr><td>1. Strategische Ziele: 2. Operative Ziele:</td><td>}</td><td>Hausleitung entscheidet</td></tr><tr><td>3. Maßnahmen:</td><td>→</td><td>Vorschläge aus dem Haus → Wirkungen</td></tr></table>	1. Strategische Ziele: 2. Operative Ziele:	}	Hausleitung entscheidet	3. Maßnahmen:	→	Vorschläge aus dem Haus → Wirkungen
1. Strategische Ziele: 2. Operative Ziele:	}	Hausleitung entscheidet					
3. Maßnahmen:	→	Vorschläge aus dem Haus → Wirkungen					
<u>Eckwerte:</u>	<table><tr><td>Wirkung:</td><td>→</td><td>5 konstitutive Elemente</td></tr><tr><td></td><td></td><td>→ Projektentwicklung in den Regionen (Wertschöpfungsketten)</td></tr></table>	Wirkung:	→	5 konstitutive Elemente			→ Projektentwicklung in den Regionen (Wertschöpfungsketten)
Wirkung:	→	5 konstitutive Elemente					
		→ Projektentwicklung in den Regionen (Wertschöpfungsketten)					



Förderphilosophie



Strategie MW: Inhaltliche und finanzielle Steuerung



Programmplanungsdokumente

I. SWOT – Analyse (NIW)

II. Strategie MW

1. Strategische Ziele

2. Operative Ziele

Schwerpunkte (EU / national):

EFRE / Z1 u. Z2

S1: Gründungsförderung u. Förderung der betriebl. Wettbewerbsfähigkeit u. Beschäftigung insbes. von KMU

S2: Innovation und wissensbasierte Gesellschaft

S3: Ausgleich intraregionaler Disparitäten und Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale

ESF / Z1 u. Z2

S1: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten u. Unternehmen

S2: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen

S3: Verbesserung des Humankapitals

EFRE / Z3

S1: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

S2: Transnationale Zusammenarbeit

S3: Interregionale Zusammenarbeit

3. Maßnahmen: Allgemeine Beschreibung mit Wirkungsaussagen

III. ex-ante Evaluierung (europaweite Vergabebekanntmachung)



Beitrag Fachreferate

1. Strategische Ziele
2. Operative Ziele



Nach heutigem Stand für
2007-13 zielführend?



präzisieren?
ergänzen?

3. Maßnahmen

- Was wird getan?
- Was soll damit erreicht werden?
- Welche Wirkungen werden erwartet?

- Welche Maßnahmenbereiche könnten bis 2013 unter bestimmten Umständen sinnvoll werden?

Allgemeine Beschreibung, nicht zu detailliert.
Gesamte Bandbreite der Möglichkeiten abdecken.



Strategische Ziele				
Die Betriebe sind von Wachstumsblockaden befreit	Die Arbeit und der Markt haben den Raum zur Entfaltung	Die Unternehmen haben leichteren Zugang zu innovativen Technologien	Die Mobilität ist durch den zügigen Ausbau der Verkehrswege und -systeme erhöht	Die Internationalität Niedersachsens und seiner Unternehmen ist gestärkt
Operative Ziele				
Handwerk <ul style="list-style-type: none"> das Handwerk ist ein wachsender Wirtschaftszweig mit modernen Strukturen 	Regionale Strukturpolitik <ul style="list-style-type: none"> die Regionen Niedersachsens haben ihre Wettbewerbsposition im nationalen und internationalen Vergleich verbessert 	Wirtschaftsnahe Forschungsinfrastruktur <ul style="list-style-type: none"> der Ausbau der wirtschaftsn. Forschungsinfrastruktur entspricht den Bedürfnissen der nds. Unternehmen 	Logistik <ul style="list-style-type: none"> eine beispielhafte Vernetzungsqualität über alle Verkehrsträger sichert eine hohe Mobilität von Pers., Waren und Dienstleistungen 	Niedersachsen <ul style="list-style-type: none"> die Gesellschaft Niedersachsens bemüht sich um ausländische Anregungen und verarbeitet sie kreativ und produktiv
Tourismus <ul style="list-style-type: none"> der Niedersachsen-Tourismus ist eine Premium Marke 	Flexibilisierung des Arbeitsmarktes: <ul style="list-style-type: none"> Arbeitn. und Arbeitg. haben hinreichende Freiräume, um zusätzl. Beschäftigungsverhältn. eingehen zu können 	Geschlossene Wertschöpfungsketten <ul style="list-style-type: none"> die FuE-Infrastruktur ist mit den Unternehmen in geschlossenen Wertschöpfungsketten verknüpft 	Straße <ul style="list-style-type: none"> die Straßen in Niedersachsen erfüllen die Anforderungen des wachsenden Güter- und Personenverkehrs 	EU <ul style="list-style-type: none"> die niedersächsischen KMU bewegen sich auf den Märkten der EU-Länder so selbstverständlich wie auf dem deutschen Markt
Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> die Dienstleistungswirtschaft ist als Treiber für Wachstum und Beschäftigung gestärkt 	Anleitung zur Eigeninitiative <ul style="list-style-type: none"> die Arbeitsmarktpolitik unterstützt die Arbeitnehmer, eigenverantwortlich die Chancen des Arbeitsmarktes zu nutzen 	Schwerpunkttechnologiefelder <ul style="list-style-type: none"> Niedersächsische Unternehmen sind in den sechs Schwerpunkttechnologiefeldern erfolgreich 	Schiene und PNV <ul style="list-style-type: none"> das nds. ÖPNV- u. Schienenverkehrsangebot entspricht den Logistikbedürfn. der Unternehmen und den Mobilitätsbedürfnissen der Privatpersonen 	MOE <ul style="list-style-type: none"> Mehr niedersächsische Unternehmen sind die Marktführer auf den Märkten der Beitrittsländer
Gründungen <ul style="list-style-type: none"> das Potential an Gründungen ist vollständig genutzt 	Gezielte Qualifizierung <ul style="list-style-type: none"> Qualifizierungsmaßnahmen erfolgen ausschließlich gezielt und zeitge- 	Humankapital <ul style="list-style-type: none"> der Ausbildungsstand in der Hochtechnologie eröffnet den Un- 	Häfen <ul style="list-style-type: none"> die niedersächsischen Häfen haben eine wirtschaftsorientierte Be- 	Welt <ul style="list-style-type: none"> die niedersächsischen Unternehmen haben ihre Stellung im Welt-

	recht auf konkrete Beschäftigungsverhältnisse hin	tern. Wachstumschancen und regt zu neuen Geschäftsfeldern u. Unternehmen an	etriebsstruktur und sind für den Wettbewerb gerüstet	markt ausgebaut: Niedersachsen sichert sich einen Anteil von 1% am Welthandel
Eigenkapital/Fremdkapital (Basel II) <ul style="list-style-type: none"> der Markt für Fremd- und Eigenkapital ist so ausgestaltet, dass alle Untern. ihre Entwicklungschancen nutzen können 				
Bürokratieabbau <ul style="list-style-type: none"> Vorschriften sind auf das Nützliche reduziert 				

Voraussetzungen, die für eine effiziente Umsetzung der Strategie geschaffen werden müssen (keine Maßnahmen der Strategie)

effiziente Förderpraxis <ul style="list-style-type: none"> Der Spielraum der EU-Förderkriterien wird für flexible niedersächsische Richtlinien voll ausgeschöpft 	Europa <ul style="list-style-type: none"> Niedersachsen erhält auch nach 2006 Fördermittel der EU für Maßnahmen, die Wachstum und Beschäftigung erhöhen 		
---	--	--	--

Strategie MW für Wachstum und Zukunftsorientierung

Strategisches Ziel: Die Betriebe sind von Wachstumsblockaden befreit
Operatives Ziel (OZ): Das Handwerk ist ein wachsender Wirtschaftszweig mit modernen Strukturen
Titel der MN
Wirksamere Bekämpfung der Schwarzarbeit
Modernisierung von Strukturen und geltendem Recht
Sicherstellung einer ausreichenden Zahl von Ausbildungsplätzen durch marktgerechte Kosten und flexible Rahmenbedingungen und Niveausteigerungen
Qualität des Handwerks
Innovatives Handwerk
Operatives Ziel (OZ): Der Niedersachsen-Tourismus ist eine Premium Marke
Titel der MN
Markenagenturen
Premiumstandorte für Kur- und Wellness
Erlebnisswelt Renaissance® (EWR)
Masterplan Harz
Landesweites Radfernwegenetz

Operatives Ziel (OZ): Die Dienstleistungswirtschaft ist als Treiber für Wachstum und Beschäftigung gestärkt
Titel der MN
„Dienstleistungsland Niedersachsen“
Internationalität der Versicherungswirtschaft
Stärkung der nds. IuK-Wirtschaft
IPA Niedersachsen – der kundenorientierte Dienstleister des Landes für ansiedlungsinteressierte Unternehmen.
Operatives Ziel (OZ): Gründungen – das Potential an Gründungen ist vollständig genutzt
Titel der MN
Gründerfreundliches Niedersachsen
Operatives Ziel (OZ): Der Markt für Fremd- und Eigenkapital ist so ausgestaltet, dass alle Unternehmen ihre Entwicklungschancen nutzen können
Titel der MN
Fiskalische Bestandspflege von Unternehmen durch ein niedersächsisches Angebot an FK- und EK-Instrumenten
Börsengestützter Kredithandel
Operatives Ziel (OZ): Bürokratieabbau – Vorschriften sind auf das nützliche reduziert
Titel der MN
Standard Cost Model
Reduzierung landesrechtlicher Normen
Implementierung von PPP im kommunalen Hochbau als Handlungsalternative

Strategisches Ziel: Die Arbeit und der Markt haben den Raum zur Entfaltung
Operatives Ziel (OZ): Die Regionen Niedersachsens haben ihre Wettbewerbsposition im nationalen und internationalen Vergleich verbessert
Titel der MN
Hannover Projekt
Zukunftsinitiative Weserbergland
Projekt Region Braunschweig
Wachstumsinitiative Süderelbe
Operatives Ziel (OZ): Flexibilisierung des Arbeitsmarktes - Arbeitnehmer und Arbeitgeber haben hinreichende Freiräume, um zusätzl. Beschäftigungsverhältnisse eingehen zu können
Titel der MN
Anpassung des Teilzeit – u. Befristungsrechts an die Erfordernisse der betrieblichen Praxis
Entbürokratisierung des betriebsverfassungsrechtlichen Verfahrens
Ermöglichung betrieblicher Bündnisse
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung senken
Frühverrentung stoppen
„Herbeiführung eines BR-Beschlusses zur Reform der Gesetzl. Unfallversicherung und des Insolvenzgeldes“

Operatives Ziel (OZ): Anleitung zur Eigeninitiative - die Arbeitsmarktpolitik unterstützt die Arbeitnehmer, eigenverantwortlich die Chancen des Arbeitsmarktes zu nutzen

Titel der MN

Ausrichtung der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III und SGB II in NI

Kombilohn-Modellversuch („Niedersachsen-Kombi“)

Ausbildung für junge Menschen

Arbeit für junge Menschen

Operatives Ziel (OZ): Gezielte Qualifizierung - Qualifizierungsmaßnahmen erfolgen ausschließlich gezielt und zeitgerecht auf konkrete Beschäftigungsverhältnisse hin

Titel der MN

Beschäftigte in KMU

Unternehmen in Krisensituationen

Langzeitarbeitslose

Strategisches Ziel: Die Unternehmen haben leichteren Zugang zu innovativen Technologien
Operatives Ziel (OZ): Der Ausbau der wirtschaftsnahen Forschungsinfrastruktur entspricht den Bedürfnissen der niedersächsischen Unternehmen
Titel der MN
Innovationskooperation MW / MWK
Operatives Ziel (OZ): Die FuE-Infrastruktur ist mit den Unternehmen in geschlossenen Wertschöpfungsketten verknüpft
Titel der MN
Technologietransfer bedarfsgerecht ausformen
NieKE – Nds. Kompetenzzentrum für Ernährungswirtschaft
Betriebliche FuE-Projektförderung
Operatives Ziel (OZ): Niedersächsische Unternehmen sind in den Schwerpunkttechnologiefeldern erfolgreich
Titel der MN
Biotechnologie
Landesinitiative Neue Materialien Niedersachsen (NMN)
Mikrosystemtechnik (MST)
Biophotonik
Brennstoffzellentechnologie
Telematik

Operatives Ziel (OZ): Der Ausbildungsstand in der Hochtechnologie eröffnet den Unternehmen Wachstumschancen und regt zu neuen Geschäftsfeldern und Unternehmen an

Titel der MN

Synergie zwischen Arbeitsmarkt- und Technologiepolitik

Strategisches Ziel: Die Mobilität ist durch den zügigen Ausbau der Verkehrswege und –systeme erhöht
Operatives Ziel (OZ): Eine beispielhafte Vernetzungsqualität über alle Verkehrsträger sichert eine hohe Mobilität von Personen, Waren und Dienstleistungen
Titel der MN
Norddeutsche Logistikinitiative Niedersachsen
Operatives Ziel (OZ): Die Straßen in Niedersachsen erfüllen die Anforderungen des wachsenden Güter- und Personenverkehrs
Titel der MN
Erhaltung und anforderungsgerechter Ausbau von Landesstraßen, Radwege an Landesstraßen, OD/OU
Erstellung verkehrspolitisch bedeutender BAB-Bau-Vorhaben
Erhaltung von BAB/B und Beseitigung von Engpässen auf B
Freigabe der Planung für Bedarfsplanmaßnahmen
Ausbau des innovativen Verkehrsmanagements in NI
Operatives Ziel (OZ): Schienen und Personennahverkehr - das nds. ÖPNV- und Schienenverkehrsangebot entspricht den Logistikbedürfnissen der Unternehmen und den Mobilitätsbedürfnissen der Privatpersonen
Titel der MN
Schienenverkehr in Niedersachsen liberalisieren
Wettbewerbsfähigkeit der OSPV-Unternehmen und Aufgabenträger verbessern
Bedarfsgerechte Infrastruktur für den ÖPNV (Schiene und Straße) sichern und ausbauen

Operatives Ziel (OZ): Die niedersächsischen Häfen haben eine wirtschaftsorientierte Betriebsstruktur und sind für den Wettbewerb gerüstet

Titel der MN

Containerhafen JadeWeserPort

Strategisches Ziel: Die Gesellschaft NI bemüht sich um ausländische Anregungen und verarbeitet sie kreativ und produktiv
Operatives Ziel (OZ): Die Gesellschaft Niedersachsens bemüht sich um ausländische Anregungen und verarbeitet sie kreativ und produktiv
Titel der MN
Niedersachsen zum weltoffenen Wirtschaftsstandort machen und das Internationalisierungsdefizit der niedersächsischen Wirtschaft beseitigen
Operatives Ziel (OZ): Die niedersächsischen KMU bewegen sich auf den Märkten der EU-Länder so selbstverständlich wie auf dem deutschen Markt
Titel der MN
Nds. Strategie für die Nutzung des Binnenmarktes entwickeln
Operatives Ziel (OZ): Mehr niedersächsische Unternehmen sind Marktführer auf den Märkten der Beitrittsländer (MOE)
Titel der MN
MW hilft nds. Unternehmen Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen in den MOE zu entwickeln und zu festigen
Operatives Ziel (OZ): Die nds. Unternehmen haben ihre Stellung im Weltmarkt ausgebaut: NI sichert sich einen Anteil von 1% am Welthandel
Titel der MN
Die niedersächsische Außenwirtschaftspolitik auf regionale Schwerpunkte in der Welt ausrichten